

Submissive Renitenz

"Bow down to your Master, Dog!"

Von abgemeldet

Kapitel 15: Attraktion (Kaiba´s Seite)

"Nun, was hast du mir zu sagen?"

Erwartungsvoll sehe ich mein Gegenüber an. Nicht, dass mich wirklich interessieren würde, was er zu sagen hat. Im Grunde kann ich es mir nach seiner Andeutung vorhin denken.

Was mich etwas irritiert, ist der Umstand, dass mir gerade der Muto gegenüber steht, den ich sonst nur aus der Duellarena kenne. Den Muto, der sich selbst als 5000 Jahre alten Geist bezeichnet und tatsächlich der Ansicht zu sein scheint, dass ich ihm diesen Unsinn auch noch abnehme, nur weil sein Fanclub dies tut.

Roland ist aus dem Wagen gestiegen und sieht mich fragend an.

"Ich muss noch etwas regeln." erkläre ich ihm und er nimmt meine Tasche entgegen. Dann sieht er mich einen Moment unschlüssig an. Schließlich öffnet er die Wagentür und ich deute Muto an, dass er einsteigen soll. Ich habe keinerlei Lust, diese Unterhaltung auf dem Parkplatz zu führen.

Ich lasse mich ihm gegenüber nieder und bedenke ihn mit einem gleichgültigen Blick, der ihn, anders als Wheeler, keineswegs verunsichert und auch nicht wütend macht. Nein, dieser Muto legt mir gegenüber eine unerschütterliche Ruhe an den Tag, was mich allerdings keineswegs stört.

Ab und an ärgert mich diese Haltung, doch nur, weil er in diesen Momenten meist damit anfängt, mir mit seinem Gerede über Reinkarnation und ägyptische Märchen auf die Nerven zu gehen. Oder vom Herz der Karten zu erzählen und dabei so tut als müsse mich dieses Gewäsch auch noch interessieren. Augenblicklich wirkt er allerdings keineswegs so als habe er vor mich mit einer seiner abgedroschenen Geschichten zu langweilen. Gut.

"Also? Ich habe nicht den ganzen Tag Zeit."

Seine Augen funkeln für einen Moment auf und ja, man könnte es als gefährlichen Zug bezeichnen. Definitiv entspricht er im Moment keineswegs dem kleinen Yugi Muto,

wie ich ihn gewohnt bin. Was auch immer diese Verwandlung bewirkt, es ist durchaus interessant sie zu beobachten und es ist gerade das erste Mal, dass ich sie unabhängig von einem Duell bemerke.

Vielleicht ist das auch der Grund, warum ich dieser kleinen Unterhaltung zugestimmt habe. Das und der Umstand, dass er scheinbar von meiner neuen Lieblingsbeschäftigung weiß.

Das hat er zumindest angedeutet.

"Was bezweckst du damit, Kaiba? Dient es deiner Zerstreung oder ist es lediglich ein neues Spiel, an dem du Interesse gefunden hast?"

Ich ziehe eine Braue nach oben und bedenke ihn mit einem spöttischen Blick. Natürlich reagiert er nicht auf diese Geste, doch wie gesagt, ich erwarte auch keine Reaktion. Ich lehne mich gelassen zurück und falte die Hände, natürlich ohne ihn dabei aus den Augen zu lassen. Mein Blick hält seinen genauso fest wie umgekehrt.

"Ich wüsste nicht, was dich meine Beweggründe angehen, Muto." entgegne ich betont kühl und mir ist klar, dass er es keineswegs dabei belassen wird. Vermutlich wird er mir erklären, dass der Kläffer sein Freund sei, sein bester Freund wohl gemerkt, und er nicht zulassen wird, dass ich das kleine Hündchen in irgendwelche Sachen reinziehe, die ihm schaden könnten.

Dabei würde mich gerade mehr interessieren woher er es weiß.

Der Köter hat es ihm sicher nicht erzählt. Darauf würde ich wetten. Also woher weiß der Freak davon und natürlich stellt sich auch die Frage wieviel er weiß. Da ich diese Fragen keineswegs offen stellen werde, bedarf es etwas Fingerspitzengefühl an die gewünschten Informationen zu gelangen.

"Dass deine Vorlieben in eine solche Richtung gehen, dachte ich mir bereits." Er schenkt mir ein süffisantes Lächeln, das mich für den Bruchteil einer Sekunde irritiert. Natürlich lasse ich mir das nicht anmerken. Ich bin es gewohnt, meine Gefühle zu verbergen und auch ihm gelingt es nicht, meine wirklichen Regungen zu durchschauen. Allerdings fällt es mir bei ihm auch keineswegs so leicht.

Den "normalen" Yugi einzuschätzen, ist ein Kinderspiel. Aber der Duell-Yugi ist eine Nummer für sich. Dieser krasse Unterschied fasziniert mich immer wieder. Das muss eine einmalige psychische Störung sein, die bei ihm vorliegt, doch sein Geisteszustand interessiert mich nicht weiter.

Ich erwidere nichts, verziehe lediglich gelangweilt den Mund und werfe demonstrativ einen Blick auf meine Uhr. Bei Wheeler würde ich jetzt sagen, dass er noch eine Minute Redezeit hätte und würde ihn damit zur Weißglut bringen. Bislang ist dem Köter noch nie aufgefallen, dass ich mich nie an meinen eigenen Countdown halte. Erstaunlich wie dumm dieser Streuner ist.

Bei Muto damit anzufangen, kann ich mir sparen. Er würde mir einen unbeeindruckten

Blick schenken und da ich nie uneffektiv handele, begehe ich nun auch keineswegs den Fehler eine überflüssige Geste anzuführen.

"Ich hätte allerdings gedacht, dass du es vorziehen würdest, dieses Spiel mit jemandem zu spielen, der..."

Er beendet den Satz nicht und ja, jetzt hat er meine Aufmerksamkeit.

In Gedanken gehe ich die verschiedenen logischen Möglichkeiten durch diesen Satz zu beenden und natürlich analysiere ich auch den Umstand, warum er es selbst nicht getan hat, denn normalerweise sind halbe Sachen nicht sein Stil.

Und dann tue ich ihm den Gefallen.

"... der mir gewachsen ist?" Mein Lächeln ist kalt und spöttisch und er quittiert es mit einem dieser durchdringenden Blicke.

Wenn er ja sagt, impliziert er, dass Wheeler mir nicht gewachsen wäre, was seinen Freund natürlich augenblicklich degradieren würde. Das wissen wir beide. Und im Grunde ist es gleichgültig was er erwidert. So oder so wird er damit eine negative Aussage über seinen Freund treffen.

Er scheint sich seine nächsten Worte genau zu überlegen, was meine Vermutung bestätigt. Ich warte geduldig.

Wenn ich es recht überlege, gibt es nur zwei Möglichkeiten worauf er hinaus will. Zwei Möglichkeiten, die offensichtlich sind. Noch bin ich unschlüssig zu welcher ich tendieren soll.

Seine nächste Aussage erfolgt unmittelbar.

"Mir liegt sehr, sehr viel an Joey."

Die Art, wie er dies sagt, gibt mir zu denken. In seiner Stimme schwingt etwas undefinierbares mit und sein Blick...

Wäre es möglich, dass der Freak ein weitergehendes Interesse an dem Köter hat?

Interessant. Ja, sehr interessant.

Ich lächele ihn süffisant an. *"Ist dem so?"*

Meine schlichte Gegenfrage lässt seine Augen kurz aufblitzen und ja, diese Angelegenheit verspricht noch interessanter zu werden als ich bislang dachte.

Unwillkürlich wandern meine Gedanken zu meinem süßen kleinen Hündchen.